

## Essen für den guten Zweck



Die Damen haben gekocht, die Herren verkostet.

Foto: aia

Sieben Krautwickel an einem Abend – das ist eine ganze Menge: Die Juroren beim 11. Krautwickelwettbewerb in der Friedenau verkosteten, was sieben Hobby-Köchinnen aus dem Stadtteil zuvor angeliefert hatten. Zur Jury gehörten neben dem bereits erfahrenen HGV-Vorstand Thomas Rudolph drei Neulinge: Jürgen Enzmann, Fritz Weber und Wilfried Löhle, der selbst früher Koch von Beruf war.

Sie begutachteten die Kohlrouladen von allen Seiten, schnuppern und kauten dann mit Bedacht, damit auch der Geschmack zur Geltung kam. Für ihn sei die Soße ausschlaggebend, meinte Löhle: Speck und Kümmel gehörten dazu, und kräftiger Krautgeschmack. Seinen Soßenvorstellungen wurde an diesem Abend zwar keiner der angelieferten Wickel ganz gerecht, aber geschmeckt hat's den Juroren trotzdem. Sie bekamen von den Hausfrauen auch ungewöhnlichere Varianten kredenzt, zum Beispiel einen Krautwickel mit Schokosoße oder einen mit Oliven.

Am Ende war das Rennen wie meistens knapp. „Hier gab's heute Abend nur Gewinner“, sagte Friedenau-Wirt „Schorsch“ Chatzitheodoru an die Adresse der Köchinnen: „Vielen Dank, ihr wart richtig gut!“ Den Wanderpokal darf

für ein Jahr Hannelore Frenkel mit nach Hause nehmen, deren Krautwickel am Ende doch klar vorne lag. Mitgemacht haben außerdem Roswitha Altmann, Petra Fischer, Helma Hille, Lore Knep, Lina Rau und Elisabeth Walter.

Rund 100 Leute im Festsaal verfolgten das Spektakel, zu dem auch Rahmenprogramm gehörte: Zauberer Oliver E. Bahm klappte feurige Bücher auf und verhalf einigen Gästen zu hellseherischen Fähigkeiten, Theatermann Werner Johst rezitierte Gedichte und Geschichten und Pianist Bernhard Hauck sorgte für Live-Musik. Zudem verwöhnte die Friedenau-Küche wie immer die Gäste mit Krautwickeln, die der Wirt spendierte – dafür ging ein Spendenkässle rum. Der Erlös der Benefizveranstaltung geht dieses Mal an die neue Kindertagesstätte „MiniKiZ“ des Sozialunternehmens Zora, die im November eröffnet. Um den Außenbereich aus einem Parkplatz naturnah und ansprechend für die Kinder gestalten zu können, wird noch Geld gebraucht. 841,31 Euro kamen aus Beiträgen der Gäste zusammen, der Handels- und Gewerbeverein Stuttgart-Ost rundete auf 1100 Euro auf und der AK Sport und Kultur legt weitere 300 Euro drauf. aia